7	Vorwort	der V	Jerfasser
•	AOTMOTE	uci	v CIII a 3 3 CI

9 Einleitung

	ERSTER TEIL
	Gemeinsame Verkehrspolitik und Harmonisierung
13	der allgemeinen Wirtschaftspolitik in der EWG
4.2	64 E' . 1 ' 1 ' 1 ' E'
13	§ 1 Ein entscheidungslogisches Dilemma
17	§ 2 Haltlose »Verschwörungstheorien«
22	§ 3 Pluralistische Wirtschaftspolitik
	ZWEITER TEIL
	Die Aufgaben der Verkehrspolitik in einer
27	Wirtschaftsunion (Maximalprogramm)
28	§ 4 Der Zielkatalog der Verkehrspolitik
29	1. Diversifizierung der Verkehrsnachfrage
31	2. Kostengunst des Verkehrsangebotes
33	3. Struktureller Kapazitätsausgleich
39	4. Wechselndes Rollenspiel der Akteure im Verkehr
41	§ 5 Die traditionellen Ziele und Instrumente der Verkehrspolitik
42	1. Eisenbahnpolitik
48	2. Koordinierungspolitik
53	3. Auflösungserscheinungen
56	§ 6 Innovierende versus konservierende Verkehrspolitik
60	 Die Tarif- und Kapazitätspolitik
67	2. Die Gleichheit der Startbedingungen im Wettbewerb
77	3. Die Verkehrsinfrastrukturpolitik

	DRITTER TEIL			
	Die gemeinsame Verkehrspolitik als Bindeglied			
	zwischen den nationalen Verkehrsordnungen			
	· ·			
83	(Minimalprogramm)			
84	§ 7 Das Kernproblem: Harmonisierungswiderstände und ihre Überwindung			
85	§ 8 Der erreichte Stand der europäischen Verkehrsintegration			
85	1. Das absolute Harmonisierungsminimum			
94	2. Das relative Harmonisierungsminimum			
94	a) Internationale Zusammenarbeit			
96	b) Kooperation der Regierungen			
97	c) Liberalisierung des Verkehrs			
102	§ 9 Lösungsperspektiven für Integrationsfortschritte			
104	1. Der Harmonisierungsfahrplan			
108	a) Staatliche Sonderbeziehungen zu den Eisenbahnen			
	b) Der unterschiedliche Status der Verkehrsinfrastruktur			
108	und Steuerhemmnisse			
110	2. Die Organisation des Verkehrsmarktes			
111	a) Verkehrspreispolitik im Gemeinschaftsraum			
116	b) Die Markttransparenz			
120	c) Die Marktzugangspolitik			
125	3. Die Koordinierung der Verkehrsinvestitionen			
	§ 10 Der Leber-Plan – eine Chance der gemeinsamen			
126	Verkehrspolitik?			
127	1. Das verkehrspolitische Programm			
128	a) Die »Asymmetrie« in der Konzeption			
129	b) Die sozio-technologische Lücke des Plans			
136	2. Ergänzungen und Konflikte			
137	a) Das einheitliche Ziel			
138	b) Kontraste in den Methoden			

183 Literaturverzeichnis

Anhang

145